



Baden-Württemberg

Gemeinsam für die Zukunft.

Die ressortübergreifende
Weiterbildungsoffensive 2021–2025

WEITER.mit.
BILDUNG@BW





Inhalt

05 Einführung

06 Weiterbildung heißt in Baden-Württemberg: THE CHÄNCE

12 Zahlen, Daten und Fakten zur Weiterbildung

12 Die Highlights der Weiterbildungsoffensive

14 Portale und Angebote in Baden-Württemberg

**20 Gesellschaft in der Transformation:
Fachkräftesicherung und Qualifizierung**

21 Die digitale Transformation der Weiterbildungslandschaft
in Baden-Württemberg – Zwischenbilanz und Ausblick

24 Was wissenschaftliche Weiterbildung ausmacht

28 Bedarfsorientierte wissenschaftliche Weiterbildung

32 Digitale Grundbildung – Schlüssel zur Teilhabe

34 Coaching-Programm für kleine und mittlere Betriebe

36 Innovative Projekte: Best-Practice-Beispiele

40 Weiterbildung neu denken: digital, vernetzt, zukunftsorientiert

44 Innovative Beratungs- und Unterstützungsangebote

45 Weiterbildungswahl, Weiterbildungsberatung und aktuelle
Herausforderungen durch KI

47 Bildungsberatung – persönlich und digital

49 KI-Kursfinder für Weiterbildungen



Einführung

Die Welt um uns herum verändert sich rasant. Digitalisierung, Klimawende und demografischer Wandel stellen unsere Gesellschaft und Wirtschaft vor große Herausforderungen. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, braucht es Menschen, die gut ausgebildet sind, offen für Neues bleiben und sich stetig weiterentwickeln. Die von der Landesregierung angestößene Weiterbildungsoffensive WEITER.mit.BILDUNG@BW setzte genau hier an und war ein bedeutender Schritt nach vorne.

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus, das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport und das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst haben im Rahmen der Weiterbildungsoffensive von 2021 bis 2025 sowohl eigenständige als auch gemeinsame Maßnahmen und Programme initiiert, um die Weiterbildung zu stärken. Durch die Zusammenarbeit der drei Ministerien und ihrer Partnerinnen und Partner ist unter dem Dach von WEITER.mit.BILDUNG@BW eine umfassende, aufeinander abgestimmte Strategie für die Weiterbildung in Baden-Württemberg entstanden.

40
Mio. €

So viel hat das Land Baden-Württemberg in die Weiterbildungsoffensive investiert – für digitale Infrastruktur, innovative Projekte und neue Beratungsangebote.

Diese Broschüre präsentiert eine Auswahl an Praxisbeispielen und Maßnahmen der Weiterbildungsoffensive. Neben einem Überblick der Highlights wird die Bedeutung von Kampagnen für die Weiterbildungssensibilisierung aufgezeigt, zudem werden zentrale Weiterbildungsportale und Angebote im Land vorgestellt. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Thema „Gesellschaft in der Transformation“: Wie können kleine und mittlere Unternehmen mit einem Coaching gezielt unterstützt werden? Wie lässt sich digitale Grundbildung erfolgreich umsetzen und was macht eine wissenschaftliche Weiterbildung aus? Darüber hinaus werden innovative Beratungs- und Unterstützungsangebote vorgestellt, wie etwa der KI-Kursfinder. Die Vielfalt dieser Umsetzungsbeispiele zeigt, wie die gemeinsame Weiterbildungsoffensive dazu beigetragen hat, die Menschen in Baden-Württemberg auf die Herausforderungen der Zukunft vorzubereiten.

Weiterbildung heißt in Baden- Württemberg: **THE CHÄNCE**

Lebenslanges Lernen und die Fähigkeit, sich neue Kenntnisse anzueignen, sind heute unverzichtbar, für den beruflichen Erfolg ebenso wie für soziale und gesellschaftliche Teilhabe. Dennoch ist der Zugang zu Weiterbildung für viele Menschen mit Hürden verbunden – sei es durch fehlende zeitliche oder finanzielle Ressourcen oder mangelnde Ansprache. Durch Informationen, die richtigen Anreize und Unterstützungsangebote können Barrieren abgebaut und Menschen ermutigt werden, ihre Chance zu ergreifen und sich weiterzubilden. Das Wirtschafts-, das Kultus- und das Wissenschaftsministerium haben deshalb im Rahmen von WEITER.mit.BILDUNG@BW gezielt mit Kampagnen für die berufsbezogene Weiterbildung sensibilisiert, um die Weiterbildungsbeteiligung im Land zu erhöhen.

Informations- und Werbekampagnen tragen entscheidend dazu bei, Menschen zu ermutigen, ihre Chance zu ergreifen und sich weiterzubilden.

+70%

mehr Aufrufe

Die Kampagne „THE CHÄNCE“ ließ die Portalaufrufe von fortbildung-bw.de zeitweise um mehr als 70 % steigen.



„Weiterbildung heißt in Baden-Württemberg: THE CHÄNCE“ war das Motto der Informations- und Werbekampagne für berufliche Weiterbildung des Wirtschaftsministeriums, die von Juli 2023 bis Dezember 2024 lief.

Die Kampagne war in zwei Phasen aufgeteilt und hat sich hierbei zunächst auf das Thema Weiterbildung insgesamt konzentriert und dann spezielle Zielgruppen angesprochen. Als starke Partner im Land waren die Unternehmer Baden-Württemberg, der Bezirk Baden-Württemberg des Deutschen Gewerkschaftsbunds, der Baden-Württembergische Industrie- und Handelskammertag, der Baden-Württembergische Handwerkstag, die Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit und der Volkshochschulverband Baden-Württemberg eng in die Kampagne eingebunden.

Neben umfassender Plakatwerbung, zwei Kampagnenfilmen, Radiospots und über 200 Social-Media-Beiträgen waren ein begehbarer Turm im „THE CHÄNCE“-Design und der neu geschaffene **Internetauftritt thechance.com** Highlights der Werbekampagne. Durch die Maßnahmen verzeichnete u. a. der Internetauftritt hohe Zugriffszahlen und auch die Besuchszahlen des Portals fortbildung-bw.de konnten im Kampagnenzeitraum um zeitweise mehr als 70 Prozent gesteigert werden. Dies zeigt deutlich, dass die Informations- und Werbekampagne für die Weiterbildung eine erhebliche Resonanz und Aufmerksamkeit erzielt hat.





Durch die Kampagne konnten die Zahl der Portalbesuche und die Sichtbarkeit in der Google-Suche massiv gesteigert werden:

+700%

Die Online-Kampagne für die Marke **SÜDWISSEN** hat ihren Fokus darauf gelegt, wissenschaftliche Weiterbildung insgesamt bekannt zu machen und die Buchungszahlen des Portals [Südwissen.de](#) zu steigern.

Während der Kampagne von Juli 2024 bis Februar 2025 wurden regelmäßig Posts auf den Social-Media-Kanälen von SÜDWISSEN sowie Suchanzeigen und Display-Anzeigen ausgespielt. Zusätzlich erfolgten zwei jeweils sechswöchige Kampagnen-Flights mit vier [Werbefilmen](#) sowie animierten Illustrationen über Meta (Facebook/Instagram) und LinkedIn.

Die insgesamt sehr große Zielgruppe der berufstätigen Akademikerinnen und Akademiker sowie leitenden Angestellten wurde in einzelne Zielgruppen-Cluster unterteilt (Millennials, Gen X, Babyboomer, C-Level) und mit eigens für sie passenden Botschaften über die verschiedenen Kanäle angesprochen. Der Höhepunkt der Online-Kampagne bestand aus aufwendig produzierten Kurz-Werbefilmen, die auf die Zielgruppen „Millennials“ und „C-Level“ ausgerichtet waren.

Weiterbildung wirkt

Das sagen
unsere
Partnerinnen
und Partner

„Weiterbildung ist der Schlüssel, um Beschäftigte fit für die neue Arbeitswelt zu machen. Fehlendes Geld und fehlende Zeit dürfen keine Hürden bei der Qualifizierung sein. Uns Gewerkschaften liegt besonders am Herzen: Weiterbildung muss für alle zugänglich sein. „THE CHÄNCE“ setzte genau hier an: Beschäftigte wurden für ihr Recht sensibilisiert, die eigene Entwicklung selbst in die Hand zu nehmen.“

Kai Burmeister, Vorsitzender des DGB Baden-Württemberg

„Mit der landesweiten Weiterbildungsoffensive WEITER.mit. BILDUNG@BW wurde ein starkes Zeichen für lebenslanges Lernen gesetzt. Die Kampagne „THE CHÄNCE“ hat diese Botschaft erfolgreich in die Breite getragen. Sie hat Menschen motiviert, ihre Potenziale zu entdecken, Weiterbildungsangebote sichtbar gemacht und konkrete Wege zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung aufgezeigt.“

Thomas Bürkle, Präsident der Unternehmer Baden-Württemberg

Weiterbildung im Handwerk ist heute wichtiger denn je – sie sichert nicht nur die Qualität und Wettbewerbsfähigkeit von Betrieben, sondern eröffnet auch den Fachkräften neue Perspektiven. Die jüngst vom Handwerk veröffentlichte Vergütungsstudie zeigt, dass sich die Weiterbildung auch direkt im Geldbeutel bemerkbar macht. Wer im Handwerk weiterdenkt, sichert seine Zukunft also durch Qualifizierung.“

Rainer Reichhold, Landeshandwerkspräsident (Präsident HANDWERK BW)

„Angesichts tiefgreifender Transformationsprozesse in Wirtschaft und Gesellschaft ist Weiterbildung ein zentrales Instrument zur Stärkung individueller und unternehmerischer Zukunftskompetenz. Die Initiative THE CHÄNCE leistet hierbei einen wertvollen Beitrag zur Sichtbarmachung bestehender Möglichkeiten. Insbesondere auch für die Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen im Land ist eine hohe Weiterbildungsbereitschaft ein entscheidender Faktor für Innovationsfähigkeit und Wettbewerbsstärke.“

Thorsten Leupold, Federführung Weiterbildung des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertags e. V.

„Der beschleunigte Wandel bringt neue Chancen – aber auch veränderte Anforderungen an Berufe und Kompetenzen. Die Antwort darauf ist berufliche Weiterbildung. Deshalb ist entscheidend, dass wir ins Lernen kommen. „THE CHÄNCE“ gibt Orientierung und zeigt, was wir heute lernen müssen, um morgen dabei zu sein.“

Martina Musati, Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion der Bundesagentur für Arbeit Baden-Württemberg

„Weiter kommt man, indem man sich weiterbildet. Das gilt für alle und in jeder Lebenslage. Die Möglichkeiten, die die Weiterbildung bietet, sind phantastisch. Da ist für jede und jeden immer etwas Spannendes dabei.“

Dr. Tobias Diemer, Direktor Volkshochschulverband Baden-Württemberg

„Kontinuierliche Weiterbildung sollte in den Berufsbio- grafien aller Menschen in Baden-Württemberg fest verankert sein. Die Weiterbildungsoffensive der Landesregierung unterstützt insbesondere auch die Sichtbarmachung der Hochschulen als Weiterbildungsanbieter für den Beruf, aber auch für gesellschaftlich relevante Themen wie z. B. Demokratiebildung.“

Dr. Alexandra Jürgens, Sprecherin der DGWF in Baden-Württemberg

Zahlen, Daten und Fakten zur Weiterbildung

Die Highlights der Weiterbildungsoffensive

09.02.2021 Start der Weiterbildungsoffensive
WEITER.mit.BILDUNG@BW

→ Zum Film

29.09.2022 Fachtag „Digitale Zukunft – Weiterbildung im Wandel“

→ Mehr erfahren

11.07.2023 Kick-off Informations- und Werbekampagne für berufliche Weiterbildung „THE CHÄNCE“

→ Mehr erfahren

28.09.2023 Fachtag „Zukunft sichern – Weiterbildung gestalten“

→ Zum Film

29.11.2023 Go-live Bildungsportal der Kirchen

→ Zum Portal

24.04.2024 Go-live
onlinevhs-bw.de

[→ Zum Portal](#)

05.2024 Go-live
Südwissen.de

[→ Zum Film](#)

21.06.2024 Forum Netzwerk@BW –
Festival der WeiterBILDUNG

[→ Mehr erfahren](#)

15.07.2024 ZukunftsFEST machen: Transformation
erfolgreich gestalten (mit Südwestmetall)

[→ Mehr erfahren](#)

05.12.2024 Verleihung von 24 Qualitätssiegeln für
wissenschaftliche Weiterbildung im Rahmen
der Tagung „Qualität in der wissenschaft-
lichen & künstlerischen Weiterbildung“

[→ Mehr erfahren](#)

15.05.2025 Abschlussveranstaltung „Innovative
Weiterbildung im Fokus – Ergebnisse
und Perspektiven aus den innovativen
Weiterbildungsprojekten“

[→ Mehr erfahren](#)

Portale und Angebote in Baden-Württemberg

Baden-Württemberg bietet eine umfassende Palette an Förder- und Beratungsmöglichkeiten sowie Weiterbildungsangeboten, um Karriere und Wissen kontinuierlich zu fördern.

Alle wichtigen Informationen zur Weiterbildung sind zentral auf der gemeinsamen Landingpage von Wirtschaftsministerium, Kultusministerium und Wissenschaftsministerium unter thechance.com zu finden. Hier kann man sich mit dem KI-Kursfinder orientieren oder direkt persönlich beraten lassen. Von hier aus gelangt man außerdem direkt zu den Weiterbildungsportalen im Land, die vielfältige Weiterbildungsthemen abdecken.

Der Weg zur Weiterbildung

→ fortbildung-bw.de: Bietet ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten mit beruflichem Schwerpunkt. Hier findet man nicht nur Kurse und Seminare, sondern auch wertvolle Informationen zu Fördermöglichkeiten, aktuellen Veranstaltungen und Beratungsangeboten.

→ Südwissen.de: Die Weiterbildungsangebote der staatlichen Hochschulen in Baden-Württemberg sind auf diesem Portal zusammengefasst. Vom einzelnen Kurs bis hin zum mehrjährigen Studiengang – hier findet man alle Möglichkeiten der wissenschaftlichen Weiterbildung.

Die Infrastruktur für die Zukunft

Als Weiterbildungseinrichtung auf der Suche nach der geeigneten Infrastruktur für Kursangebote? Der „[Digitale Weiterbildungscampus \(DWC\)](http://DigitaleWeiterbildungscampus(DWC).de)“ bietet die passenden Tools. Auf dieser Lehr- und Lernplattform können Lernende datenschutzkonform und sicher von zahlreichen Lernobjekten für Videokonferenzen, Umfragen, Online-Tests und vielem mehr profitieren.



„Ob Zertifikatslehrgänge, Seminare oder Prüfungslehrgänge – der Digitale Weiterbildungscampus ist für uns seit Jahren die zentrale Plattform für digitales Lernen. Unsere Teilnehmenden profitieren von einer klaren Struktur, einfacher Bedienung und verlässlichem Zugriff auf alle Lerninhalte.“

IHK Rhein-Neckar



99

„Der DWC wird in landes-, bundes- und europaweiten Projekten eingesetzt. Er dient beispielsweise als Online-Plattform für Lehrkräfte in Erstorientierungskursen, im EU-Projekt „Lifelong Guidance 5.0“ sowie für Online-Prüfungen im Zertifikatssystem Xpert Business.“

Volkshochschulverband Baden-Württemberg

1

zentrale Landingpage
thechance.com



1

Lehr- und
Lernplattform



„In unseren Seminaren nutzen wir den virtuellen Raum für den Austausch in Foren und Online-Prüfungen. Die Schnittstelle zwischen dem DWC und unserer Verwaltungssoftware reduziert den Aufwand für die Einrichtung von Kursen und Nutzerkonten erheblich.“

Technische Akademie Esslingen e.V.

2 Portale mit Kursdatenbanken

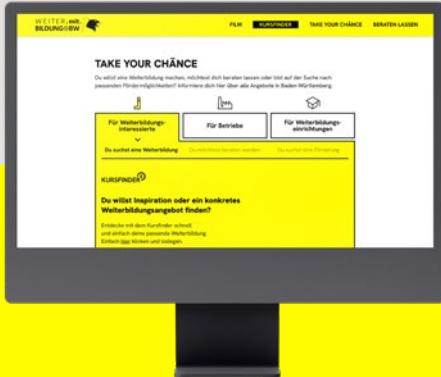


1000+

Angebote der beruflichen, allgemeinen und wissenschaftlichen Weiterbildung für Tausende Nutzerinnen und Nutzer

Die passende Weiterbildung ist das Ziel

In Baden-Württemberg wird der gesamte Weiterbildungsweg abgedeckt. Von der ersten Beratung über die Auswahl des richtigen Kurses bis hin zur erfolgreichen Umsetzung der Weiterbildungspläne – das umfassende Angebot bietet Unterstützung bei jedem Schritt und optimale Bedingungen für den persönlichen Erfolg.



Landingpage thechance.com

→ Zielgruppen

Weiterbildungsinteressierte, Betriebe und Weiterbildungseinrichtungen

→ Leistungen

Die wichtigsten Informationen zu Weiterbildung sowie Förder- und Beratungsmöglichkeiten; Erstorientierung mit dem KI-Kurs-finder oder persönliche Online-Beratung

→ Schwerpunkte

Berufliche, allgemeine und wissenschaftliche Weiterbildung



Portal fortbildung-bw.de

→ Zielgruppen

Interessierte, die sich beruflich weiterbilden möchten, und Bildungsanbieter, die Mitglied in einem der 31 Netzwerke für berufliche Fortbildung in Baden-Württemberg sind

→ Leistungen

Eine Kursdatenbank mit Online- und Präsenzkursen sowie Informationen zu Beratungsstellen, Förderprogrammen und Veranstaltungen

→ Schwerpunkte

Berufliche Weiterbildungsangebote

→ Anzahl der Angebote

Über 20.000 Weiterbildungskurse von derzeit über 700 aktiven öffentlichen und privaten Bildungsanbietern aus Baden-Württemberg



Portal Südwissen.de

→ Zielgruppen

Weiterbildungsinteressierte Fachkräfte und Unternehmen, Führungskräfte und Personalabteilungen mit Weiterbildungsbedarfen bei ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

→ Leistungen

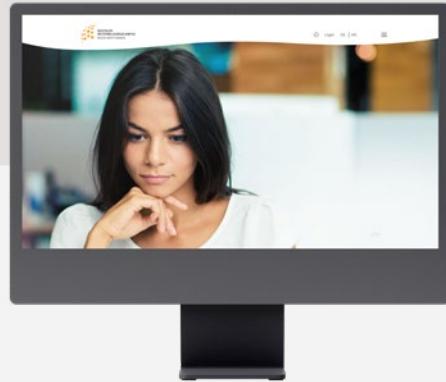
Darstellung aller Weiterbildungsangebote der Hochschulen in Baden-Württemberg auf einen Blick, zielgerichtete Suche über KI-Empfehlungstool, Informationen zu den Angeboten inkl. Buchungsmöglichkeit

→ Schwerpunkte

Vom „Wissensnugget/Micro-Credential“ bis zu berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiengängen (Bachelor/Master) in Naturwissenschaft & Technik, Wirtschaft & Verwaltung, IT & Digitalisierung, Führung & Persönlichkeit, Gesundheit & Soziales, Bildung & Medien

→ Anzahl der Angebote

Über 1.000 Weiterbildungsangebote



Lehr- und Lernplattform digitaler-weiterbildungscampus.de

→ Zielgruppen

Weiterbildungseinrichtungen in Baden-Württemberg

→ Leistungen

Lerninfrastruktur für die Durchführung von Online-Angeboten für die Zielgruppen der nutzenden Weiterbildungsanbieter – integrierte digitale Werkzeuge wie beispielsweise virtuelle Klassenzimmer, Online-Tests, Quizze und Umfragen, Kurse und Lernmodule, Foren und Gruppen

→ Schwerpunkte

Weiterbildungsangebote mit dem Schwerpunkt allgemeiner und beruflicher Weiterbildung sowie Grundbildung

→ Anzahl der Nutzerinnen/Nutzer

Über 100.000 registrierte Lernende – an Spitzentagen sind bis zu 15.000 Menschen online aktiv



Gesellschaft in der Transformation: Fachkräftesicherung und Qualifizierung

A large, semi-transparent circular overlay covers the bottom left portion of the image. It contains a close-up photograph of a person's hands wearing blue work gloves, working with wood shavings and a power tool on a dark wooden workbench. The background of the main slide is a bright yellow color.

Die digitale Transformation der Weiterbildungslandschaft in Baden-Württemberg – Zwischenbilanz und Ausblick



Gastbeitrag
Prof. Dr. Matthias Alke
Universität Tübingen
matthias.alke@uni-tuebingen.de

Die Weiterbildung übernimmt eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe in der digitalen Transformation, indem sie die Voraussetzungen dafür schafft, dass Individuen, Unternehmen sowie ganze Branchen und gesellschaftliche Funktionsbereiche den digitalen Wandel nicht nur bewältigen, sondern auch gestalten können.

Gleichzeitig verändert die Digitalisierung die Weiterbildung als gesellschaftlichen Funktionsbereich mit seinen vielfältigen Anbietern und Akteuren selbst: Nicht nur, dass digitale Lern- und Beratungsangebote zunehmend nachgefragt werden, auch digitales Bildungsmarketing ist notwendig, um Adressaten und Stakeholder weiterhin zu erreichen. Dazu braucht es nicht nur Ressourcen für den Ausbau einer digitalen Infrastruktur, sondern auch digitale Kompetenz und Know-how seitens der Anbieter selbst, damit die Weiterbildung ihre gesellschaftliche Aufgabe wahrnehmen und ein Motor für die digitale Transformation sein kann.



An dieses Spektrum von Herausforderungen setzte die ressortübergreifende Offensive WEITER.mit.BILDUNG@BW mit einem Gesamtvolumen von mehr als 40 Millionen Euro an, um die Digitalisierung der Weiterbildungslandschaft in Baden-Württemberg voranzubringen. In der Rückschau sind es vor allem drei Schwerpunkte, zu denen die Weiterbildungsoffensive einen wichtigen Beitrag geleistet hat:

Erstens wurden neue, teils digitale Bildungsangebote geschaffen, um bestimmte Wirtschaftszweige in der digitalen Transformation zu unterstützen sowie den Fachkräftemangel und andere gesellschaftliche Megathemen zu bewältigen. Auch die Förderung von Angeboten für digitale und arbeitsorientierte Grundbildung hat dazu beigetragen, die digitale *Literacy* von Erwachsenen zu stärken und sie für den Arbeitsmarkt fit zu machen.

Zweitens wurde in den Ausbau digitaler Infrastrukturen, in Organisationsentwicklung und Professionalisierung investiert. Aus der Weiterbildungsforschung ist bekannt, dass es vor allem in der gemeinwohlorientierten Erwachsenenbildung an digitaler Ausstattung fehlte. Sie bildet aber eine notwendige Voraussetzung, um digitale Innovationen zu entwickeln. Und hier ist viel entstanden, etwa dahingehend, die digitale Bildung im ländlichen Raum zu verankern oder neue digitale Geschäftsmodelle, welche die Wettbewerbssituation und Heterogenität der Anbieter berücksichtigen, wie beispielsweise das Portal onlinevhs@bw.

Ein dritter Schwerpunkt lag auf Vermarktung und Öffentlichkeitarbeit: In allen Resorts wurden digitale Plattformen wie Süd wissen.de, fortbildung-bw.de oder der Digitale Weiterbildungscampus ausgebaut, flankiert durch zielgruppenspezifische Marketingaktivitäten und Imagekampagnen. Parallel ist mit [thechance.com](#) und dem integrierten **Kursfinder** ein gemeinsames Portal entstanden, das sämtliche Weiterbildungsangebote im Land bündelt. Eine Besonderheit der Initiativen im Bildungsmarketing liegt darin, dass gleichzeitig die regionale Einbettung der Weiterbildung gestärkt wurde. Ob das langjährig bestehende, dezentral organisierte Netzwerk berufliche Fortbildung oder das neu initiierte Netzwerk Hochschulweiterbildung@BW: **Es braucht regionale Vernetzungsstrukturen und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, um Brücken zwischen regionalen Weiterbildungsbedarfen seitens Unternehmen und anderer Zielgruppen mit den regionalen Anbietern der allgemeinen, beruflichen und wissenschaftlichen Weiterbildung zu bauen.** Auch die von uns an der Universität Tübingen umgesetzte wissenschaftliche Begleitforschung zu Hochschulweiterbildung@BW, die vom Wissenschaftsministerium gefördert wurde, konnte zeigen, dass der regionalen Vernetzung und persönlichen Ansprache eine besondere Rolle für die Entwicklung bedarfsgerechter Weiterbildungsangebote zukommt.

In der Gesamtschau ist zu bilanzieren: Die digitale Transformation der Weiterbildungslandschaft in Baden-Württemberg hat wichtige Etappen erreicht. Dank des Engagements von Bildungspolitik, Verbänden und den Weiterbildungsakteuren selbst konnten die entstandenen digitalen Infrastrukturen verstetigt werden. **Nach der Pionier- und Aufbauphase der letzten Jahre folgt nun eine Konsolidierungs- und Weiterentwicklungsphase.** Hier braucht vor allem die Qualitätssicherung zukünftig stärkere



Aufmerksamkeit, beispielsweise mit Blick auf professionelle Standards digitaler Formate und Micro-Credentials, die sich in der Weiterbildung mehr und mehr etablieren. Qualitätssicherung bildet auch für den Umgang mit generativen KI-Tools eine zentrale Herausforderung, die in Bildungsangeboten, aber auch im Alltag der Anbieter zunehmend Anwendung finden.

Daneben spielt die kooperative Weiterentwicklung der digitalen Plattform- und regionalen Vernetzungsstrukturen zwischen den beteiligten Ressorts eine wichtige Rolle, um weiterhin die unterschiedlichen Zielgruppen für Weiterbildung mit passgenauen Angeboten zu erreichen. Die Ergebnisse aus dem letzten repräsentativen Adult Education Survey verweisen darauf, dass die Beteiligung und der subjektiv zugesprochene Nutzen von Weiterbildung in Deutschland leicht zurückgegangen sind sowie der Wunsch nach Beratung und Information gestiegen ist. Das zeigt, dass auch zukünftig ein Investment ins Weiterbildungsmarketing und in niedrigschwellige Beratungsangebote notwendig sind. **Der in Baden-Württemberg eingeschlagene Weg, digitale und regionale Zugänge in der Weiterbildung synergetisch zu verbinden, erweist sich dabei als erfolgreiche Transformationsstrategie.**

Was wissenschaftliche Weiterbildung ausmacht

Wissenschaftliche Weiterbildung ist für viele Unternehmen und Weiterbildungsinteressierte bedeutend, denn die Professorinnen und Professoren an Hochschulen in Baden-Württemberg verfügen über praxisrelevantes Expertenwissen – ganz nah an aktuellen Forschungserkenntnissen.

Doch was macht wissenschaftliche Weiterbildung eigentlich aus? Dieser Frage gehen **Professor Dr. Boris Kühnle** aus der Perspektive des Hochschullehrers und **Taze Boyraz** aus der Perspektive der Teilnehmerin einer wissenschaftlichen Weiterbildung nach.



48
Hochschulen

1000+
Weiterbildungen

Prof. Dr. Boris Kühnle



leitet als Direktor das Center for Advanced Studies der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW CAS). Ab November 2025 wechselt er als Rektor an die Hochschule der Medien (HdM) Stuttgart.

→ Was bieten die Hochschulen in der Weiterbildung?

Diese Frage lässt sich einfach beantworten: alles. Heute früh habe ich einen Blick auf [Südwissen.de](#) geworfen. **Da gibt es tatsächlich von A wie „Automotive Radar“ bis Z wie „Buchführung und Zahlenkram für Rookies“ ein wirklich breites Angebot.** In den Inhalten und in den Formaten von Workshops über Micro-Credentials bis hin zu Studiengängen. Das hat seinen Grund: Das Land verfügt über fast **50 Hochschulen** – und fast alle bieten Weiterbildung an. Das ist eine riesige Ressource und ein noch größeres Potenzial für ein Land, dessen Prosperität auf Wissen aufbaut.

→ Was ist das „Besondere“, wenn man die Weiterbildung an einer Hochschule absolviert?

Da gibt es zwei Aspekte. Zum einen war und ist Lernen für mich stets auch ein sozialer Akt. Hochschulen sorgen für Begegnungen – mit Menschen, die sich für das gleiche Thema interessieren, aber ganz unterschiedliche Hintergründe und Erfahrungen mitbringen. Um es chemisch zu formulieren: Dadurch entstehen Reaktionen. Und deshalb sind Hochschulen für mich stets inspirierende Orte. Zum anderen soll ein weiser Mensch einmal gesagt haben: „In Schulen wird Wissen aus Büchern gelehrt, an Hochschulen Wissen für Bücher.“ Was ich damit meine: **Was an einer Hochschule vermittelt wird, ist der aktuelle Stand der Forschung.**

→ Wie würden Sie in einem Satz das Lernen an der Hochschule beschreiben?

Ein Spielplatz für Neugier und ein Marktplatz für die eigenen Möglichkeiten.

Taze Boyraz



hat das Modul „Digitalisiertes Lehren und Lernen“ aus dem Studiengang Master Instruktionsdesign an der School of Advanced Professional Studies der Universität Ulm und der Technischen Hochschule Ulm erfolgreich abgeschlossen. Sie ist Krankenschwester und gleichzeitig als freiberufliche Lehrende in der digitalen Erwachsenenbildung tätig.

→ Warum haben Sie sich für die Weiterbildung an einer Universität entschieden?

Ich habe mich für die Weiterbildung an der Hochschule entschieden, weil sie aktuelles und fundiertes Wissen mit wissenschaftlicher Tiefe bietet. Besonders schätze ich, dass die Dozierenden selbst forschend tätig sind. Sie vermitteln nicht nur theoretisches Wissen, sondern teilen aktuelle Erkenntnisse aus der Praxis der Wissenschaft – oder verweisen gezielt auf Expertinnen und vertiefende Quellen. **Die Verbindung von Theorie, Praxis und digitalen Formaten schafft für mich den idealen Rahmen zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung.** Das Lernen wird dadurch zu einem echten Geben und Nehmen. Es entsteht ein inspirierender „Marktplatz“ des Wissens und der Erfahrungen.

→ Wie würden Sie das Lernen an der Hochschule beschreiben?

Für mich ist Lernen an der Hochschule ein offener, gemeinschaftlicher Prozess auf Augenhöhe. **Lehrende und Lernende entwickeln Wissen gemeinsam weiter, hinterfragen kritisch und entdecken neue Perspektiven.** Besonders schätze ich die inspirierende Feedbackkultur, die zum Weiterdenken anregt.

→ Wie hat Sie die Weiterbildung weitergebracht?

Durch die Weiterbildung konnte ich digitales Wissen besser in den Unterricht einbinden und Lernprozesse aus Sicht der Lernenden gestalten. Der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen erweiterte mein Netzwerk und zeigte die Bedeutung von Zusammenarbeit.

EI

25

**Regional- und
Fachvernetzende**

Bedarfsorientierte wissenschaftliche Weiterbildung

Welche Kompetenzen werden auf dem Arbeitsmarkt gebraucht? Und in welchem Format: in wenigen Tagen oder über mehrere Semester mit einem Masterabschluss?

Diese Fragen haben die 25 Regional- und Fachvernetzenden von 2021 bis 2024 in vier Regionalclustern intensiv bearbeitet und sich mit mehr als 800 Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen und Verbänden über deren Bedarfe ausgetauscht.

Seit 2025 ist die Geschäftsstelle SÜDWISSEN als Einrichtung aller staatlichen Hochschulen in Baden-Württemberg für Weiterbildungsinteressierte und Arbeitgeber da – egal ob es um die Buchung einer konkreten Weiterbildung oder um die Vermittlung von Inhouse-Seminaren geht.

Vier Weiterbildungs-Koordinatorinnen und Koordinatoren unterstützen zudem in „ihren“ Regierungsbezirken: bei Fragen rund um SÜDWISSEN, bei der Koordination neuer Angebote oder der Bedarfserhebung. Die Geschäftsstelle SÜDWISSEN ist somit die erste Anlaufstelle für Unternehmen, Hochschulen und Organisationen – und bringt Unternehmen oder Branchenverbände mit Hochschulen zusammen!



Geschäftsstelle SÜDWISSEN

www.suedwissen.de/sonstiges/die-geschaefsstelle-suedwissen

4

Cluster



Aus der Arbeit von SÜDWISSEN

17 Fachvorträge zum Thema Nachhaltigkeit

Unter dem Titel „Nachhaltige Zukunft?! – Hochschulweiterbildung im Dialog“ fand vom 25. bis 29. November 2024 eine virtuelle Woche mit Beiträgen der nordbadischen Hochschulen statt. **Die acht beteiligten Hochschulen haben durch die Impulsvorträge ihrer Dozierenden nicht nur auf die 17 Nachhaltigkeitsziele (SDG), sondern auch auf ihre Weiterbildungsangebote aufmerksam gemacht.** Das Format von 30-minütigen Kurvvorträgen mit anschließender Diskussion war einem breiten Publikum zugänglich und wurde aufgrund des Online-Zugangs und der thematischen Vielfalt mit 180 Anmeldungen sehr gut angenommen.

Bericht von Stefanie Kirsch, Hochschule Karlsruhe

Virtuelles Dialogforum vom 8. bis 12. April 2024

Im April 2024 stand eine ganze Woche unter dem Titel „Innovation, Transfer und Forschung in der Gesundheits- und Medizinbranche“. **Angesehene Professorinnen und Professoren und Expertinnen und Experten renommierter Universitäten und Hochschulen in Baden-Württemberg gaben Einblick in aktuelle und innovative Gesundheits- und Medizinthemen und schafften gleichzeitig Raum für Austausch und Diskussion mit ihrem Publikum.** Die Online-Dialogwoche mit insgesamt zwölf Themenslots à 60 Min. richtete sich insbesondere an Fach- und Führungskräfte in Medizin, Medizintechnik und Gesundheit sowie Ärzte und Fachpersonal aus Pflege und Therapie.

Bericht von Christina Blake, Universität Konstanz



**Innovation, Transfer und
Forschung
in Gesundheit und
Medizinbranche.**

Neue Perspektiven im Dialog.



800

Unternehmen, Einrichtungen und Verbände



Innovative Qualifizierung für die Luft- und Raumfahrtbranche

Im Netzwerk SÜDWISSEN haben die Hochschule Karlsruhe, die Universität Stuttgart und die Universität Ulm ein neues Weiterbildungsangebot entwickelt. Ab Herbst 2025 qualifizieren vier flexibel buchbare Module Fachkräfte aus Automotive und Luft-/Raumfahrt im Bereich Aerospace Systems Engineering, Raumfahrt, Aerospace Sensorik/Radar und Aerospace Software. Das bundesweit vermarktete Programm zeigt beispielhaft, wie wissenschaftliche Weiterbildung den Strukturwandel und die Fachkräftesicherung unterstützt und Angebotsentwicklung im engen Schulterschluss mit der Wirtschaft gelingt. Der Prozess der Bedarfsaufnahme bei Unternehmen sowie der Angebotsentwicklung wurde dabei von SÜDWISSEN und dem Wissenschaftsministerium koordiniert.

www.h-ka.de/iww/aerospace-engineering/ueberblick



Mit dem neuen Weiterbildungsangebot der Hochschulen können Fachkräfte aus der Automobilbranche für die Luft- und Raumfahrt qualifiziert werden.

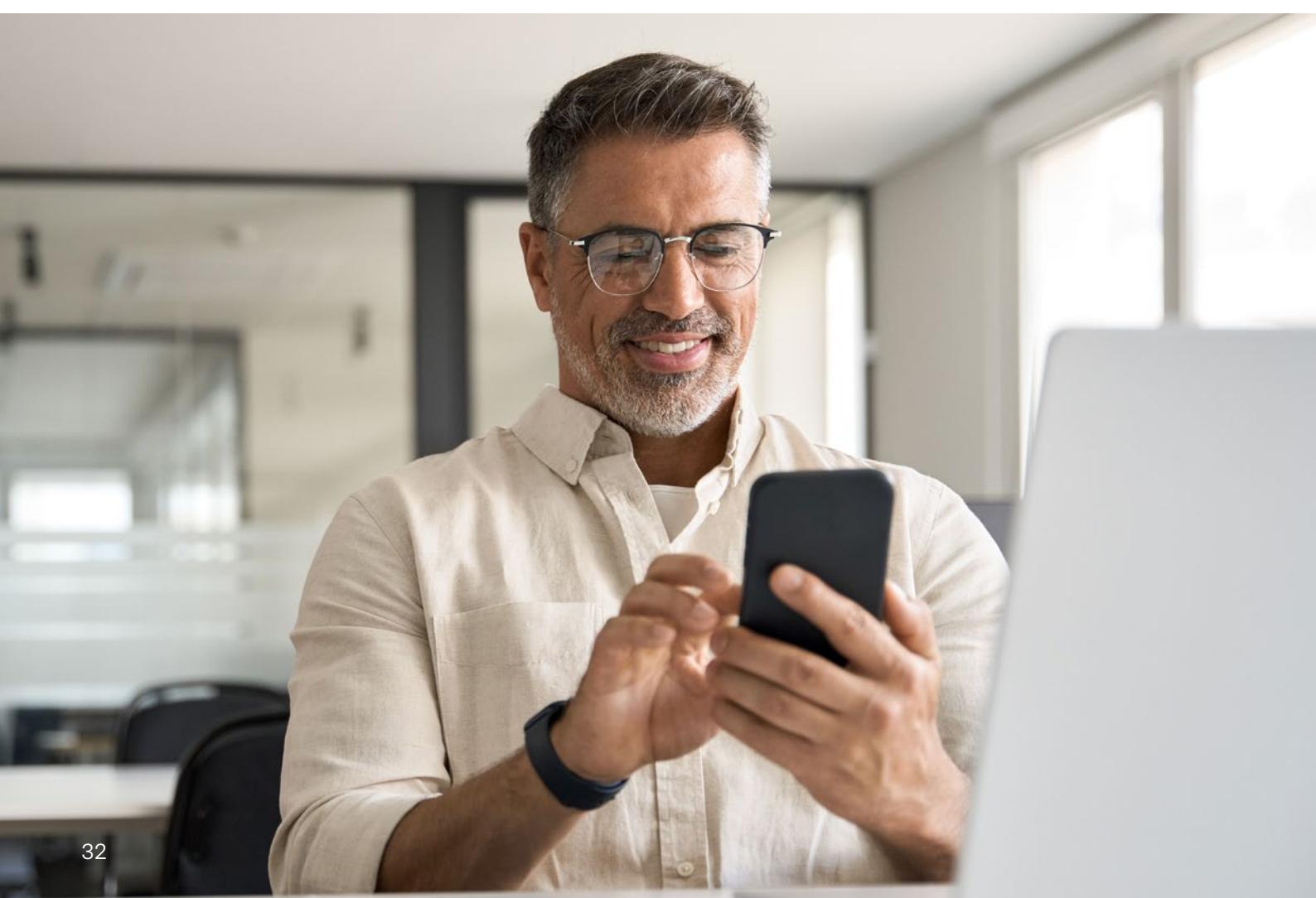
Digitale Grundbildung – Schlüssel zur Teilhabe

Wer heute digital fit ist, meistert den Alltag selbstständiger, bleibt im Beruf am Ball, kann sich neue Chancen aufbauen und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen.

Digitale Grundbildung vermittelt diese grundlegenden Kompetenzen im Umgang mit Laptop, Smartphone und Internet. Um beispielsweise erwerbslose Erwachsene mit Grundbildungsbedarf gezielt zu fördern, unterstützt die Landesregierung dieses wichtige Lernfeld im Rahmen von WEITER.mit.BILDUNG@BW – ein starkes Signal für Chancengerechtigkeit und mehr digitale Teilhabe in Baden-Württemberg.

Pilotprojekt Grundbildung am Bodensee

Digitale Grundbildung ist eines der zentralen Themen im Pilotprojekt „Grundbildung am Bodensee“. Dieses Projekt wird seit April 2024 von den Volkshochschulen Friedrichshafen und Konstanz gemeinsam mit dem Jobcenter Bodenseekreis sowie dem Jobcenter Landkreis Konstanz unter dem Dach der Weiterbildungsoffensive durchgeführt. Das Projekt richtet sich insbesondere an Erwerbslose mit Migrationsgeschichte und bietet ihnen die Chance, wichtige Kompetenzen im Lesen, Schreiben und in der deutschen Sprache zu erwerben. So wird der (Wieder-)Einstieg in den Arbeitsmarkt gezielt unterstützt und erleichtert.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer berichten

→ „Ich wollte unbedingt wieder arbeiten, wusste aber nicht, wie ich Bewerbungen schreibe oder E-Mails verwalte. **Im Kurs habe ich gelernt, meinen Lebenslauf zu erstellen und die Bewerbungen richtig abzuspeichern. Jetzt kann ich das alles alleine machen.“**

→ „Als ich den Kurs angefangen habe, hatte ich kaum Erfahrung mit Computern oder Lern-Apps. Anfangs war ich unsicher – aber die Lehrerin hat uns gezeigt, wie wir zum Beispiel mit dem vhs-Lernportal üben können. Das hat mir sehr geholfen. **Ich verstehe jetzt mehr, kann besser sprechen und auch einfache Dinge online erledigen.** Ich lerne für die B1-Prüfung und möchte danach arbeiten. Durch das digitale Lernen bin ich viel selbstständiger geworden.“

Lehrkräfte berichten

→ „Für mich war die Anschaffung des Smartboards, die ohne die finanzielle Hilfe des Ministeriums für uns nicht möglich gewesen wäre, eine große Veränderung.“

→ „Viele hatten Angst vor digitalen Geräten, aber jetzt nutzen sie Computer und Smartphones souverän. **Das stärkt ihr Selbstbewusstsein – nicht nur technisch, sondern auch im Berufs- und Privatleben.“**

→ „Die Einführung und Vermittlung digitaler Grundkompetenzen in Alphabetisierungskursen bringen viele Chancen – aber auch besondere Herausforderungen mit sich.“

→ „**Digitale Werkzeuge spielerisch einsetzen – das motiviert!**“

→ „KI-gestützte Werkzeuge können eine große Chance für die Zielgruppe sein – etwa zum Wiederholen, Üben oder zur sprachlichen Unterstützung.“

Coaching-Programm für kleine und mittlere Betriebe

Die Zukunft eines Unternehmens wird von den Fähigkeiten und der Motivation seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geprägt. Deshalb ist eine systematische Personalentwicklung und kontinuierliche Weiterbildung ein entscheidender Erfolgsfaktor für Unternehmen jeder Größe. Um auch kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) bei dieser Herausforderung zu unterstützen, hat das Wirtschaftsministerium diese mit Coachings durch erfahrene Beratungsunternehmen gefördert. Je nach Betriebsgröße konnten die KMU bis zu 20 Beratungstage in Anspruch nehmen und damit ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt weiterbilden.

→ Was war der Auslöser, dass Sie sich mit Ihrem Betrieb für ein Coaching zum Thema „Personalentwicklung und Weiterbildungsberatung“ entschieden haben?

Wir haben uns für ein Coaching entschieden, weil wir uns zum Ziel gesetzt haben, uns neu auszurichten und uns stärker zu professionalisieren. Einerseits wollten wir die Mitarbeiterzufriedenheit steigern, damit der Mitarbeiterstamm stabil bleibt und eine mögliche Fluktuation reduziert wird. Andererseits wollten wir uns auf die Gewinnung von neuen Fachkräften und Technikspezialisten konzentrieren.

→ Wie genau lief das Coaching in Ihrem Betrieb ab?

Im Mittelpunkt des Coachings stand die Präsentation von Konzepten, Methoden und Ansätzen zur Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit sowie zur Rekrutierung von neuen Fachkräften. Wir haben eine umfassende Recherche über verschiedene Kanäle durchgeführt, um potenzielle Fachkräfte und Spezialisten zu identifizieren und gleichzeitig ihre Bedürfnisse und Lebenswelten besser zu verstehen und somit eine erfolgreiche Anwerbung und Integration in unser Team zu ermöglichen.

Hans-Dieter Schondelmaier



Der Elektronik- und Softwarebetrieb „**scaleo systems**“ aus St. Georgen im Schwarzwald hat diese Möglichkeit genutzt. Geschäftsführer Hans-Dieter Schondelmaier teilt seine Erfahrungen und zeigt auf, wie sich diese Investition in die Zukunft seines Unternehmens ausbezahlt hat.

Wir haben umfassende Strategien entwickelt, um unseren Betrieb für unsere Belegschaft und potenzielle neue Fachkräfte attraktiver zu machen.

Zum Beispiel durch die Umgestaltung des Online-Auftritts, die Erstellung von Stellenausschreibungen und die Einführung von Mitarbeiteraktionen.

→ Wie haben Sie die Ergebnisse des Coachings in Ihren Betriebsalltag integriert?

Die nachhaltigsten und effektivsten Ergebnisse unserer Zusammenarbeit mit dem Beratungsunternehmen sind die Konzepte und Verfahren, die wir erfolgreich in unseren täglichen Betriebsablauf integriert haben. Ein bedeutender Schritt war die Überarbeitung unserer Online-Präsenz, die nun regelmäßig aktualisiert wird. Darüber hinaus haben wir unsere soziale Medienpräsenz erweitert und sind nun auf Plattformen wie LinkedIn, Instagram und TikTok aktiv, da wir so gezielt mit unserer bestehenden Belegschaft sowie potenziellen Fachkräften in Kontakt treten können.

→ Welche Weiterbildungsempfehlungen wurden im Ergebnis des Coachings konkret umgesetzt und welche Effekte sind heute bereits erkennbar?

Durch unser Coaching haben wir begonnen, Künstliche Intelligenz (KI) intensiv in unseren Betrieb zu integrieren, was ursprünglich nicht im Fokus stand. Wir nutzen KI, um Software-Sourcecode zu generieren, was den Beruf des Softwarespezialisten grundlegend verändert und den Druck, geeignete Softwarespezialisten zu finden, deutlich reduziert hat. Es wächst aber gleichzeitig der Bedarf an Fachkräften, die in der Lage sind, innovative Produkte zu spezifizieren, auf Systemebene zu beschreiben und einen „USP“ (Unique Selling Point) herauszuarbeiten, der die Basis einer erfolgreichen Vermarktung darstellt.

Innovative Projekte: Best-Practice-Beispiele

Im Rahmen der Weiterbildungsoffensive hat das Wirtschaftsministerium insgesamt 14 innovative Projekte aus den Förderaufrufen „WEITER.mit.FUTURE_SKILLS@BW“, „BAU.weiter.BILDEN@BW“ und „Weiterbildung.an.Lernfabriken@BW“ gefördert. Aus jedem der Förderaufrufe wird nachfolgend ein Projekt in Form eines Steckbriefes vorgestellt.

Durch die Weiterbildungsoffensive konnten 14 praxisorientierte innovative Projekte in Baden-Württemberg gefördert werden. Eine Übersicht mit allen Projekten finden Sie hier:
[https://wm.baden-wuerttemberg.de/
de/arbeit/berufliche-weiterbildung/
innovative-projekte](https://wm.baden-wuerttemberg.de/de/arbeit/berufliche-weiterbildung/innovative-projekte)





„Innovative Weiterbildungsbausteine für Future@skills.BW“ aus dem Förderaufruf „WEITER.mit.FUTURE_SKILLS@BW“

→ Die Vision

Mit dem Projekt „Innovative Weiterbildungsbausteine für Future@skills.BW“ (FutureSkillsBW) verfolgt die AgenturQ das Ziel, Beschäftigte fit für die Arbeitswelt von morgen zu machen. **Im Mittelpunkt steht eine vorausschauende Qualifizierung, die Menschen befähigt, den digitalen und ökologischen Wandel aktiv mitzugestalten.** Dabei stehen sowohl technologische Entwicklungen als auch die Kompetenzen der Menschen im Fokus.

→ Das Projekt

FutureSkillsBW identifiziert zukunftsrelevante Kompetenzen für die Metall- und Elektro-industrie in Baden-Württemberg und entwickelt darauf aufbauend praxisnahe Weiterbildungsbausteine. Diese wurden gemeinsam mit Unternehmen aus der Branche entwickelt; wissenschaftlicher Projektpartner war das Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement (IAT) der Universität Stuttgart. Das Projekt fördert eine systematische, beteiligungsorientierte Verankerung von Future Skills in den Betrieben und macht Weiterbildung als strategisches Thema sichtbar.

→ Die Erfolgsgeschichte

FutureSkillsBW hat gezeigt, wie zukunftsgerichtete Weiterbildung gemeinsam mit Unternehmen konkret umgesetzt werden kann. Die Weiterbildungsbausteine zeichnen sich durch ihren Praxisbezug aus, da sie nah am Arbeitsplatz und direkt im Arbeitsprozess eingesetzt werden können. **Die entwickelten Bausteine stoßen in der Praxis auf großes Interesse und werden bereits in verschiedenen Betrieben eingesetzt. Sie schaffen einen nachhaltigen Impuls für die strategische Kompetenzentwicklung in der Metall- und Elektro-industrie Baden-Württembergs.**

→ Förder-Facts

Projektträger	AgenturQ
Projekttitle	Innovative Weiterbildungsbausteine für Future@skills.BW
Förderaufruf	WEITER.mit.FUTURE_SKILLS@BW
Laufzeit	Oktober 2022 bis März 2025
Zur Weiterbildung (Projektergebnis)	www.agenturq.de/wp-content/uploads/2025/08/agenturq_FutureSkillsBW.pdf



„GeWeGE@skills.BW“ aus dem Förderaufruf „BAU.weiter.BILDEN@BW“

→ Die Vision

Unsere Siedlungen müssen zukunftsfit gemacht werden. Dafür brauchen wir dringend eine Anpassung an Extremwetterereignisse wie lange Hitzephasen und Starkregenereignisse. PV-Gründach-Kombinationen sind ein wichtiger Baustein dieser Anpassung und leisten zudem einen Beitrag zur Energiewende und zum Biodiversitätsschutz. Deshalb sollten möglichst alle geeigneten (Flach-)Dächer multifunktional genutzt werden.

→ Das Projekt

GeWeGE@skills.BW richtet sich an alle an PV-Gründach-Kombinationen beteiligten Gewerke, Energieberaterinnen und -berater sowie Planerinnen und Planer. **Im Projekt wurden gemeinsame Schulungen entwickelt und durchgeführt, Democenter aufgearbeitet und eine praxisnahe Fachhilfe für die Planung und Ausführung von PV-Gründach-Kombinationen entwickelt.**

→ Die Erfolgsgeschichte

Im Projekt wurden Schulungen entwickelt, die sich besonders auf die Schnittstellen bei der Zusammenarbeit zwischen den Gewerken konzentriert, um gängige Fehler zu vermeiden und einen reibungslosen Ablauf bei der Planung und auf der Baustelle zu gewährleisten. **Mit der kostenfrei erhältlichen Fachhilfe für Planung und Bau steht langfristig und unmittelbar eine praxisnahe Anleitung zur Verfügung.**

→ Förder-Facts

Projektträger	Bodensee-Stiftung
Projekttitle	GeWeGE@skills.BW
Förderaufruf	BAU.weiter.BILDEN@BW
Laufzeit	Juli 2023 bis März 2025
Zur Weiterbildung (Projektergebnis)	www.bodensee-stiftung.org/gewegeskills-bw



ADAPT-KI
[@ SKILLS.BW]

„ADAPT-KI@skills.BW“ aus dem Förderaufruf „Weiterbildung.an.Lernfabriken@BW“

→ Die Vision

Wir wollen Fachkräfte aus KMU fit für die digitale Transformation machen und eine Brücke zwischen Theorie und Praxis schlagen. Ziel ist es, die LERNFABRIKEN als hochwertige Qualifizierungsorte besser auszulasten und für KMU leichter zugänglich zu machen.

→ Das Projekt

Das Förderprojekt „ADAPT-KI@skills.de – Train-the-Trainer Industrie 4.0“ nutzte gezielt die Infrastruktur der Lernfabriken, um praxisnahe Qualifizierungen zu Themen wie KI, Automation und Robotik anzubieten. Damit unterstützen wir KMU bei der Nutzung dieser modernen Lernorte und fördern nachhaltige Weiterbildungspartnerschaften in der Region. Das entwickelte Betreibermodell ist so konzipiert, dass es auf alle Lernfabriken in Baden-Württemberg übertragbar ist.

→ Die Erfolgsgeschichte

Zwölf technische Multiplikatoren wurden im Pilottraining des Projektes erfolgreich in der LERNFABRIK der Technischen Schule Aalen qualifiziert und setzen die erlernten Inhalte und Methoden bereits in ihren Unternehmen um. Durch die gezielte Einbindung der Lernfabrik und unser zukünftiges Betreibermodell „Kompetenztraining Industrie 4.0“ wird die Auslastung gesteigert und ein dauerhaftes, praxisnahes Weiterbildungsangebot für Lernfabriken und KMU etabliert.

→ Förder-Facts

Projekträger	SteginkGroup-Akademie
Projekttitle	ADAPT-KI@skills.BW
Förderaufruf	Weiterbildung.an.Lernfabriken@BW
Laufzeit	Juli 2024 bis Juli 2025
Zur Weiterbildung (Projektergebnis)	www.steginkgroup.de/industrie-4-0-trainer-und-ausbilder

Weiterbildung neu denken: digital, vernetzt, zukunftsorientiert

Fit für die Zukunft der Erwachsenenbildung!

Durch WEITER.mit.BILDUNG@BW
in die digital vernetzte Zukunft
„Bildung für alle“ ist der zentrale Auftrag der Volkshochschulen. Um diesen in Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche zu erfüllen, gestalten sie aktiv ihre eigene Transformation – unterstützt durch WEITER.mit.BILDUNG@BW in drei zentralen Bereichen.



2021/2022 machte das Ausstattungsprogramm Volks- hochschulen, kirchliche Einrichtungen und Grund- bildungszentren fit für die digitale Welt – mit moder- ner Technik, digitalen Lern- räumen und praxisnahen Fortbildungen für Lehrende. So entstand die Grundlage für zukunftsweisende, digi- tal gestützte Lernformate.

159

Volkshochschulen in Baden-Württemberg



Digital und vernetzt lernen

Die digitale Infrastruktur der Volkshochschulen wurde umfassend modernisiert. **Mit Online-, Hybrid- und Blended-Learning-Angeboten sprechen sie gezielt neue Zielgruppen an – Menschen, die auf ortss- und zeitunabhängige Weiterbildung angewiesen sind.** Auch ihre digitale Kommunikation, zum Beispiel über Social Media, sorgt für mehr Sichtbarkeit und Präsenz. Seit April 2024 ermöglicht das **Buchungsportal onlinevhs@bw** die einfache Suche und Buchung von Online-Kursen an rund 60 Volkshochschulen.

vhs Karlsruhe Land: Beteiligung an der onlinevhs@bw sorgt dafür, dass ein Online-Kurs genügend Teilnehmende findet

„Seit Herbst 2024 ist die vhs Karlsruhe Land bei onlinevhs@bw dabei – und gleich die erste Anmeldung über die Plattform hat geholfen, einen Online-Kurs stattfinden zu lassen. Weiter so!“

Heiko Müller, vhs-Leiter



Online-Kurse in 40+ Sprachen

Bildung, die verbindet: Kooperation statt Konkurrenz

Die 159 Volkshochschulen in Baden-Württemberg arbeiten zunehmend vernetzt: Sie entwickeln neue Kurskonzepte gemeinsam, erproben diese vor Ort und stellen sie anderen zur Verfügung. **Mit dem Kooperationsportal vhsKOOP (seit Mai 2025) lassen sich Veranstaltungen einfacher landesweit teilen und direkt ins eigene Programm übernehmen.**

vhs Reutlingen: Kooperation Online-Sprachkurse

„Was wäre, wenn alle, die online eine Sprache lernen möchten, die besten Angebote immer bei ihrer vhs vor Ort fänden? Mit der Kooperation Online-Sprachkurse haben die Volkshochschulen die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass alle Interessierten ein mehr als 40 Sprachen umfassendes Spektrum an hochwertigen Online-Kursen besuchen können. Die gemeinsame Übersicht der Online-Angebote hilft den Kooperationspartnern, gezielt wirtschaftlich erfolgreiche Kurse zu entwickeln.“

Dr. Philipp Marquardt, Geschäftsführer vhs Reutlingen

Starke Netzwerke – starke Angebote

Auch in der Angebotsplanung setzen Volkshochschulen auf Partnerschaft – mit Schulen, Vereinen, Unternehmen, aber auch mit Teilnehmenden und Kursleitenden. So entstehen passgenaue Formate: von Wunschkursen kleiner Gruppen bis hin zu Qualifizierungen für das Jobcenter.

vhs Biberach: Vernetzung mit Firmen, Jobcenter usw.

zur Arbeitsmarktintegration

„Besonders erfolgreich ist unsere Zusammenarbeit mit Firmen und dem Jobcenter. Mit dem ‚Wegweiser in den Beruf‘ begleiten wir Teilnehmende von Integrationskursen direkt in den Job – Bildung, die verbindet und Zukunftschancen eröffnet!“

vhs-Leiterin Effi Holland



Innovative Beratungs- und Unterstützungs- angebote



Weiterbildungswahl, Weiterbildungsberatung und aktuelle Heraus- forderungen durch KI



Gastbeitrag
Prof. Dr. Tim Stanik
Universität Münster
tim.stanik@uni-muenster.de

In unserer Wissensgesellschaft ist Weiterbildung ein Schlüsselfaktor, um die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen zu stärken, die eigene Beschäftigungsfähigkeit zu sichern und um sich persönlich weiterzuentwickeln.

Schaut man sich jedoch Daten zur Weiterbildungsbeteiligung an, nimmt ein Großteil der deutschen Bevölkerung (rund 42 Prozent) nicht an organisierter Weiterbildung teil.¹ In verschiedenen Studien konnte gezeigt werden, dass die (Nicht-)Teilnahme durch unterschiedliche Faktoren beeinflusst wird.

So haben auf gesamtgesellschaftlicher Ebene etwa staatliche Förderungen, gesetzliche Vorgaben oder Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt einen Einfluss. Auf der Ebene der Betriebe spielen insbesondere deren Weiterbildungsangebote eine Rolle – auf sie entfällt ein Großteil der Teilnahmen. Schließlich beeinflussen auf der individuellen Ebene auch persönliche Aspekte wie das Alter, der Bildungsabschluss, die berufliche Position oder schulische Lernerfahrungen, ob Menschen an Weiterbildung teilnehmen.²



42 %

der deutschen Bevölkerung nehmen nicht an organisierter Weiterbildung teil

Da einem Besuch einer Weiterbildungsmaßnahme immer auch Entscheidungsprozesse vorausgehen, benötigen Menschen spezifisches Wissen und Fertigkeiten, um sich begründet für oder gegen eine Weiterbildung entscheiden zu können. Eine solche Weiterbildungswahlkompetenz setzt sich u. a. zusammen aus einem Wissen über die eigenen Lerninteressen, die Lernerwartungen oder die angestrebten Weiterbildungsziele. Zusätzlich braucht es auch Informationen über den regionalen Weiterbildungsmarkt, die vorhandenen Fördermöglichkeiten und schließlich die Fähigkeiten, dieses Wissen auf das eigene Weiterbildungsanliegen beziehen zu können.³

Eine wichtige Unterstützung stellen hierbei die Angebote der Weiterbildungsberatung dar, die vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen rund um generative Künstliche Intelligenz (KI) vor einem Wandel stehen. **Generative KI wird persönliche Beratungen zwar (noch) nicht ersetzen, aber sie nachhaltig verändern.** So sind Dialoge mit der KI möglich, in der Weiterbildungsinteressierte nicht nur Informationen erhalten, sondern in einen niederschwelligen Austausch über ihre Weiterbildungsziele und Ideen zu deren Umsetzung kommen können.⁴ Hieraus ergeben sich für Weiterbildungsberaterinnen und -berater neue Anforderungen. So werden sie es zunehmend mit Ratsuchenden zu tun bekommen, die sich vor der Beratung mit einer generativen KI über ihre Weiterbildungen ausgetauscht haben. **Es wird dann ihre neue Aufgabe sein, Rat-suchende bei der Einordnung der KI-generierten Antworten zu unterstützen und ihnen zu zeigen, wie sie KI-Systeme zielführend für ihre Weiterbildungsanliegen nutzen können.** Schließlich wird KI auch die Anliegen in den Weiterbildungsberatungen verändern, wenn z. B. neue Kompetenzanforderungen in einer von KI geprägten Arbeitswelt zunehmend relevant werden oder neben klassischen Kursen KI-gestützte Weiterbildungsmöglichkeiten zur Auswahl stehen.

Offen sind bei diesen Entwicklungen mehrere Fragen: So ist es z. B. noch weitgehend unbeantwortet, inwiefern der Einsatz von KI im Kontext von professionellen Beratungen ethisch überhaupt vertretbar ist,⁵ wie KI in persönlichen Beratungsgesprächen unterstützend genutzt werden kann oder welche Auswirkungen KI auf Weiterbildungsentscheidungen haben wird.

Bildungsberatung – persönlich und digital

200

aktive Mitgliedseinrichtungen

Rolle der Weiterbildungsberatung in der Transformation

Die Weiterbildungsberatung hat für die Landesregierung einen hohen Stellenwert. Sie unterstützt Menschen dabei, **individuelle Bildungsziele** zu erreichen und sich auf die Anforderungen eines sich wandelnden Arbeitsmarktes vorzubereiten. Damit trägt sie wesentlich zur **Sicherung des Fachkräftebedarfs** bei.

Ein starkes Netzwerk im Land

Im Auftrag des Landes bietet das Landesnetzwerk Weiterbildungsberatung trägerneutrale, flächendeckende und individuelle Beratung an. Über **200 Mitgliedseinrichtungen** sind aktiv – darunter unter anderem Volkshochschulen, Kammern, Hochschulen und Regionalbüros für berufliche Fortbildung.



80

Beraterinnen und Berater

in der Online-Beratung

Beratung, die ankommt: digital und flexibel

Im Rahmen von WEITER.mit.BILDUNG@BW wurde ein digitales Beratungstool gefördert, erprobt und erfolgreich in die Praxis eingeführt. Es ermöglicht Beraterinnen und Beratern, ihr Portfolio flexibel zu erweitern und Ratsuchende über verschiedene Kanäle zu erreichen – per Chat, Audio- oder Videotelefonie sowie über gängige Messengerdienste.

So wird Bildungsberatung noch niederschwelliger und erreicht auch Menschen, die bisher nur schwer Zugang zu entsprechenden Angeboten hatten. Ein integriertes Übersetzungs- tool sorgt zudem für simultane Sprachübersetzungen und erleichtert die Beratung von mehrsprachigen Zielgruppen. Davon profitieren sowohl Ratsuchende als auch Beraterinnen und Berater.

Seit der Einführung hat sich die digitale Bildungsberatung dynamisch weiterentwickelt. Aktuell (Juli 2025) beteiligen sich bereits 80 Beraterinnen und Berater aus dem Landes- netzwerk aktiv an der Online-Beratung. Zum Vergleich: Im Oktober 2023 waren es noch 35 Beraterinnen und Berater. Zusätzlich engagieren sich Beraterinnen und Berater am Beratungschat der Landingpage thechance.com, um Ratsuchende unkompliziert und ziel- gerichtet digital zu unterstützen.

Die Zahl der Beteiligten wächst weiter: Weitere Einrichtungen haben bereits angekündigt, künftig ebenfalls Online-Beratung anzubieten. Diese positive Entwicklung zeigt: **Die digitalen Instrumente der Weiterbildungsoffensive werden angenommen – und sie erreichen zunehmend mehr Menschen.**

Testimonials aus der Online-Beratung auf der Landingpage thechance.com

→ Testimonial 1:

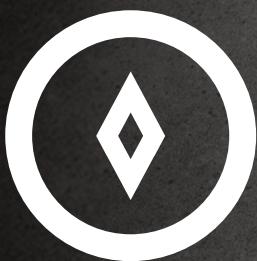
„**Zunächst möchte ich Ihnen sagen, wie toll ich das Angebot einer kostenlosen und unabhängigen Beratung zum Thema Erststudium durch das Land finde! Vielen Dank für die vielen Infos.**“

→ Testimonial 2:

„**Vielen Dank für Ihre Hilfe und die ganzen Informationen, vorab sind all meine Fragen geklärt. Ich kann es nur nochmals erwähnen, wie toll und vor allem hilfreich ich das Angebot finde.**“

KI-Kursfinder für Weiterbildungen

„Mit wenigen Klicks zur Weiterbildung“ – das ist das Ziel des KI-Kursfinders für Weiterbildungen! In Zeiten des ständigen Wandels und der Notwendigkeit, sich beruflich weiterzubilden, ist es oft schwierig, den Überblick über die zahlreichen Angebote zu behalten. Hier kommt der KI-Kursfinder ins Spiel, ein kostenloses Tool, das gemeinsam von Wirtschaftsministerium, Kultusministerium und Wissenschaftsministerium entwickelt wurde, um Interessierten eine Erstorientierung zu ermöglichen und den Einstieg in die Weiterbildung zu erleichtern.



Wie funktioniert es?

Der Kursfinder ist einfach und benutzerfreundlich. Auf der Landingpage thechance.com können Nutzerinnen und Nutzer anonym und ohne Anmeldung in nur vier Schritten konkrete Empfehlungen erhalten. Dazu müssen sie nur Angaben zu ihrem Weiterbildungsinteresse, ihrem aktuellen Beruf oder der Tätigkeit, dem höchsten Abschluss sowie ihren Interessen machen.

Mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz (KI) analysiert der Kursfinder diese Informationen und schlägt passende Weiterbildungsangebote vor.





Die Datenbanken im Hintergrund

Der Kursfinder greift auf die umfangreichen Datenbanken der Portale [fortbildung-bw.de](#), [Südwissen.de](#) und [digitaler-weiterbildungscampus.de](#) zurück. Dies ermöglicht es dem Tool, eine breite Palette von Angeboten zu durchsuchen und maßgeschneiderte Empfehlungen zu geben.

Insights

Seit dem Start des KI-Kursfinders wurden schon über 20.000 Suchen über das Tool durchgeführt. Bisher haben Erzieherinnen und Erzieher den Kursfinder am häufigsten genutzt, um ihre Weiterbildungsmöglichkeiten zu erkunden. Die am häufigsten gesuchten Kompetenzen liegen im Bereich Management.

**TOP
10**

→ Erzieher/-in

→ Sozialarbeiter/-in, Sozialpädagoge/-pädagogin

→ Kaufmann/-frau für Büromanagement

→ Projektleiter/-in

→ Industriekaufmann/-frau

→ Industriemechaniker/-in

→ Kaufmann/-frau im Einzelhandel

→ Buchhalter/-in

→ Kaufmännische Fachkraft

→ Pädagoge/Pädagogin

Berufsgruppen

Gesamtzeitraum 10.2024–08.2025

20.000

Suchen

über den KI-Kursfinder

**TOP
10**

- Management
- Projektmanagement
- Betriebswirtschaftslehre
- Marketing
- Sozialmanagement
- Erziehungswissenschaft, Pädagogik
- Personalwesen
- Kundenberatung, -betreuung
- Personalentwicklung
- Organisationsentwicklung

Zielkompetenzen

Gesamtzeitraum 10.2024–08.2025

Gemeinsam für die Zukunft.

Die ressortübergreifende Weiterbildungsoffensive 2021–2025

Herausgeber

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit
und Tourismus Baden-Württemberg
Schlossplatz 4 (Neues Schloss)
70173 Stuttgart
www.wm.baden-wuerttemberg.de

Gestaltung

unger+ kreative strategen GmbH, Stuttgart
www.ungerplus.de

Bildnachweise

Titel: Unsplash+ / Getty Images
S. 02: Adobe Stock / peopleimages.com
S. 04: Unsplash+ / Getty Images
S. 08: Wirtschaftsministerium
Baden-Württemberg
S. 15: Adobe Stock / KOTO
S. 20: Adobe Stock / JustLife
S. 21: Heike Schäfer
S. 23: Adobe Stock / qunica.com
S. 25: DHBW CAS
S. 26: Taze Boyraz

S. 27: Unsplash+ / Simeon Duwel
S. 29–31: SÜDWISSEN
S. 32: Adobe Stock / Stock 4 You
S. 35: studio be
S. 36: Adobe Stock / kokotewan
S. 38: Bundesverband GebäudeGrün e.V.
S. 41/42: LenaLux
S. 43: DVV, Frank Schemmann
S. 44: Adobe Stock / Hand Robot
S. 45: Ulrike Pawandenat
S. 49: Envato Elements
S. 51: Adobe Stock / New Africa

Stand

Oktober 2025

¹Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (2024): Weiterbildungsverhalten in Deutschland 2022: Ergebnisse des Adult Education Survey. AES-Trendbericht, Berlin, https://www.bmbf.de/SharedDocs/Publikationen/DE/1/26667_AES-Trendbericht_2022.html.

²Wittpoth, J. (2018): Beteiligungsregulation in der Weiterbildung. In: R. Tippelt/A. von Hippel (Hrsg.), Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung, 6. Auflage, Wiesbaden: Springer VS, S. 1149–1172.

³Stanik, T/Wilhelm, J. (2025): Weiterbildungswahlkompetenz – Exploration eines Konstrukts zur Erklärung und Förderung individueller Weiterbildungsbeteiligung. Erscheint in: Kraus et al. Dokumentation der Jahrestagung 2024 der Sektion Erwachsenenbildung. Opladen 2025.

⁴Stanik, T. (2023): ChatGPT und die Beratung in Bildung und Beschäftigung – Ein Selbstversuch. In: dvb forum, Heft 2/2023, S. 23–27.

⁵Nierobisch, K./Kieslinger, K. (2024): Wenn der Chatbot weiß, wo es lang geht – Ethische Fragen und mögliche Kriterien zum Einsatz von KI-gestützten Beratungssettings. In: Zeitschrift für Weiterbildungsforschung, 1/2024, S. 99–121.





Baden-Württemberg

WEITER.mit.
BILDUNG@BW 